

Stoffverteilungsplan zum Kernlehrplan für Evangelische Religionslehre

mit Bezügen zum Kernlehrplan für Katholische Religionslehre
für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Gymnasium Nordrhein-Westfalen

theo
logisch

Band 1

Unterrichtswerk für Evangelische Religion

ISBN: 978-3-661-79055-8



theo
logisch



1

Übergeordnete Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
Methodenkompetenz Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> finden zielgerichtet Texte in der Bibel. 	Konflikte lösen, S. 25 A4a) Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern, S. 35 A3a)b) Schöpfung als Gabe und Aufgabe, S. 63 A1, A4a) Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 81 A4 Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A3 Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 127 A3 Einstiegsdoppelseite „Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf“, S. 169 A4b)
<ul style="list-style-type: none"> erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein. 	Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A3a)b) Die Trennung von Abraham und Lot, S. 87 A4 Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1a)b)c), A2 Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113, A4a) Gemeinsam nachfolgen, S. 129 A1c)
<ul style="list-style-type: none"> erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten. 	Mit Konflikten umgehen, S. 23 A1a)b) „Gottes Wort“?, S. 47 A3a)b)c) Gott ist für mich wie..., S. 79 A1a)b) Die Trennung von Abraham und Lot, S. 87 A1a)b)c) Jesus nachfolgen, S. 107 A3 Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113 A4d) Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 127 A2a)b) Gelebte Kirche, S. 137 A2a)b)c)d)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) 	Weisungen, S. 19 A2a)b) Mit Konflikten umgehen, S. 23 A2a)b)c) Konflikte lösen, S. 25 A1 „Gottes Wort“?, S. 47 A1a)b) Wahrnehmen – Staunen – Genießen – Loben, S. 57 A5a) Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80-81 „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 111 A5a)b)c), A6 Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113, A2a)

	<p>Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 127 A4 Beten im Christentum, Beten im Judentum, Beten im Islam, S. 148–153</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder. 	<p>Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 13 A4 Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A3b) Lebensweg und Gottesbild, S. 91 A2a) Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1a)b)c) „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 111 A6 Gemeinsam nachfolgen, S. 129 A1b); A2c)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. 	<p>Das Buch der vielen Bücher, S. 37 A1c) Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham?, S. 93 A4a)b)c) Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A4 Jesus nachfolgen, S. 107 A5a) Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 131 A2 Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 141 A3d) Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 155 A3b) Feiertage in den Religionen, S. 179 A4a)b)</p>

Handlungskompetenz – Dialogkompetenz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar. 	<p>Gebote und Verbote, S. 17 A3b) Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 45 A5a)b) Gott ist für mich wie..., S. 79 A1b), A3 Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94-95 Einstiegsdoppelseite „Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt“, S. 97 A2b) Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113, A4b) Kirchen als Ausdrucksform des Glaubens, S. 135 A4b) Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 147 A3 Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 185 A3b)c)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein. 	<p>Weisungen, S. 19 A3 „Gottes Wort“?, S. 47 A1b) Die Welt – gute Schöpfung Gottes, S. 59 A4b) Naturwissenschaftliche Erkenntnis und Schöpfungsglaube, S. 65 A4a) Lebensweg und Gottesbild, S. 91 A1b) Jesus nachfolgen, S. 107 A2c) Pfingsten – der Geburtstag der Kirche, S. 127 A1 Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 147 A4b)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. 	<p>Einstiegsdoppelseite „Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam“, S. 145 A2b) Miteinander der Religionen, S. 166–167</p>

Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz	
Die SuS	
<ul style="list-style-type: none"> gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. 	„Gottes Wort“?, S. 47 A1a) Wahrnehmen – Staunen – Genießen – Loben, S. 57 A2a), A5d) Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren, S. 73 Aa)
<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. 	Weisungen, S. 19 A4b) Mit Konflikten umgehen, S. 23 A2c) Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 45 A5a)b) Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 67 A3a), A4b)c) Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 69 A2a)b) Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 71 A4a)c) Wie begegnet Abraham Gott?, S. 85 A3d)
<ul style="list-style-type: none"> planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. 	Die Tempelreinigung, S. 115 A2a) Geschöpf Gottes – was bedeutet das für mich?, S. 75 → Stop-Motion-Film

***Die Umsetzung aller weiteren Kompetenzen
wird in den folgenden Tabellen konkretisiert aufgeführt.***

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 1: Leben in Gemeinschaft	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (SK) 	Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 12–13 v.a. A5a)c) Welches Verhalten gefährdet Gemeinschaft?, S. 14–15 Gemeinschaft und soziale Medien, S. 26–27	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die [...] Bezogenheit [des Menschen] auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes. (SK) → Möglichkeit, diese Kompetenz auf das ganze Kapitel zu beziehen.
<ul style="list-style-type: none"> deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen. (SK) 	Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 12–13 v.a. A4 Weisungen, S. 18–19 v.a. A4a)b) Mit Konflikten umgehen, S. 22–23 v.a. A2c) Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas, S. 28–29	
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. (UK) 	Gebote und Verbote, S. 16–17 Weisungen, S. 18–19 Konflikte gehören dazu, S. 20–21 Mit Konflikten umgehen, S. 22–23 Konflikte lösen, S. 24–25 Wie gelingt Gemeinschaft?, S. 30–31	
Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas (S. 28–29)		

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 3: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken. (SK) 	Einstiegsdoppelseite, S. 54–55 Naturwissenschaftliche Erkenntnis und Schöpfungsglaube, S. 64–65	
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen. (SK) 	Der Garten Eden – Leben wie im Paradies?, S. 60–61 Naturwissenschaftliche Erkenntnis und Schöpfungsglaube, S. 64–65 v.a. A1b), A3b), A4a)b)	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (SK) 	Schöpfung als Gabe und Aufgabe, S. 62–63 Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 66–67 Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 68–69 Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 70–71 Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren, S. 72–73	<ul style="list-style-type: none"> erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. (UK) → v.a. Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 67 A3a), A4b); Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 71 A4a)c)
<ul style="list-style-type: none"> erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. (UK) 	Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 68–69 v.a. A2b), A4c), A5 Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren, S. 72–73 v.a. A5b) Geschöpf Gottes – was bedeutet das für mich?, S. 74–75	<ul style="list-style-type: none"> erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung. (UK)
	Schöpfung als Gabe und Aufgabe, S. 63	<ul style="list-style-type: none"> zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der

		Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf. (SK)
	Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 66–67 v.a. A4a)-c)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (SK)
	Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren (S. 72–73)	

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott	Kapitel 4: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. (SK) 	Einstiegsdoppelseite, S. 76–77 v.a. A3c) Gott ist für mich wie..., S. 78–79 Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80–81 Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94–95	<ul style="list-style-type: none"> stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche. (SK) (bezieht sich im weitesten Sinn auf das ganze Kapitel) deuten Namen und Bildworte von Gott. (SK) Prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott in Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen. (UK)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (SK) 	Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80–81 Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 82–83 Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84–85 Die Trennung von Abraham und Lot, S. 87 Isaaks Geburt, Leben und Opferung, S. 88–89 Lebensweg und Gottesbild, S. 90–91	<ul style="list-style-type: none"> zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln. (SK) ➔ V.a. Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80–81
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. (SK) 	Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84 Die Trennung von Abraham und Lot, S. 86–87 v.a. A2 Isaaks Geburt, Leben und Opferung, S. 88–89 Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham?, S. 92–93 v.a. A1a)b), A2a)b)	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (UK) (<i>hier</i>: anhand von Abraham)
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (SK) 	Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84–85 Die Trennung von Abraham und Lot, S. 86–87 v.a. A3a)c), A4 Isaaks Geburt, Leben und Opferung, S. 88–89 v.a. A3e) Lebensweg und Gottesbild, S. 90–91 v.a. A2d)	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (UK) (<i>hier</i>: anhand von Abraham)

<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (UK) 	<p>Einstiegsdoppelseite, S. 76–77 Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94–95</p>	
<ul style="list-style-type: none"> begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (UK) 	<p>Gott ist für mich wie..., S. 78–79 v.a. A3 Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84–85 v.a. A4 Lebensweg und Gottesbild, S. 90–91 v.a. A3c) Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham?, S. 92–93 v.a. A2c) Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94–95</p>	
	<p>Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham? (S. 92–93)</p>	

Inhaltsfeld 3: Jesus der Christus	Kapitel 5: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. (SK) 	Stationen im Leben Jesu, S. 104–105 Jesus nachfolgen, S. 106 Passions- und Auferstehungsgeschichte, S. 118–119 Abendmahl und Pessachfest, S. 116–117	
<ul style="list-style-type: none"> ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (SK) 	Zeit und Umwelt Jesu, S. 98–99 Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu, S. 100–101 Die Messiaserwartung, S. 102–103	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln. (SK) 	Das Reich Gottes ist mitten unter euch, S. 108–109 „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 110–111 Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 112–113 → v.a. in den Aufgaben: S. 113 A2c) und A4c) Passions- und Auferstehungsgeschichte, S. 118–119	<ul style="list-style-type: none"> erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen. (SK) → v.a. Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113 A2c)
<ul style="list-style-type: none"> erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition. (SK) 	Das Reich Gottes ist mitten unter euch, S. 109 A1d) Die Tempelreinigung, S. 115 A1a)b), A3 Abendmahl und Pessachfest, S. 116–117	<ul style="list-style-type: none"> erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit. (SK) → <i>zusätzlich:</i> Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113 A3a) Die Tempelreinigung, S. 115 A2b)
<ul style="list-style-type: none"> erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (SK) 	Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu, S. 101 A4 Die Messiaserwartung, S. 102–103 Jesus nachfolgen, S. 107 A1	<ul style="list-style-type: none"> erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Retter ist. (SK)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (UK) 	<p>Jesus nachfolgen, S. 107 v.a. A4,5,6 Das Reich Gottes ist mitten unter euch, S. 109 A3d) „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 111 A5b)c)</p>	
	<p>Konfessionen im Gespräch: Jesusbilder (S. 120–121)</p>	

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Kapitel 6: Kirche in konfessioneller Vielfalt	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft. (SK) 	Einstiegsdoppelseite, S.124–125 v.a. A2 Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 126–127 Gemeinsam nachfolgen, S. 128–129	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis. (SK) 	Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 130–131 Evangelisch – katholisch, S. 132–133 Wie verschieden sind wir?, S. 142–143	<ul style="list-style-type: none"> zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen. (SK) 	Kirchen als Ausdrucksform des Glaubens, S. 134–135 v.a. A4b) Gelebte Kirche, S. 136–137	
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche. (SK) 	Kirche vor Ort, S. 138–139	
<ul style="list-style-type: none"> vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (SK) 	Evangelisch – katholisch, S. 132–133 Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141 v.a. A3a)	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums. (SK) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und 	Kirchen als Ausdrucksform des Glaubens, S. 134–135 v.a. A4a)b)c) Gelebte Kirche, S. 136–137	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren

unterscheiden diese von profanen Räumen. (SK)		Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (SK) 	Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 130–131 v.a. A1b)	
<ul style="list-style-type: none"> benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (SK) 	Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141	<ul style="list-style-type: none"> benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. (UK) 	Gelebte Kirche, S. 136–137 v.a. A1, A3a)b)c) Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141 v.a. A1 Wie verschieden sind wir?, S. 142–143	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. (UK)
<ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (UK) 	Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 130–131 v.a. A2, A3a) Evangelisch – katholisch, S. 132–133 v.a. A4, A5a)c) Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141 v.a. A3a)	
	Einstiegsdoppelseite, S. 124–125 v.a. A2 Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 126–127 v.a. A3 Gemeinsam nachfolgen, S. 128–129 v.a. A2c), A3 Gelebte Kirche, S. 136–137 v.a. A3a) Kirche vor Ort, S. 138–139 v.a. A1, A4a)	<ul style="list-style-type: none"> nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde. (SK)
	Gemeinsam nachfolgen, S. 128–129 v.a. A3	<ul style="list-style-type: none"> erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben. (UK)
	Konfessionen im Gespräch: Ökumene (S. 140–141)	

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel	Kapitel 2: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel. (SK) 	Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern, S. 34–35 Das Buch der vielen Bücher, S. 36–37 Entstehung der Bibel, S. 38–39 Die Bibel hat Geschichte – Geschichte der Bibel, S. 40–41 Konfessionen im Gespräch: Vielfältiges Wort Gottes?, S. 42–43	<ul style="list-style-type: none"> erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (SK) 	Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern, S. 34–35 Das Buch der vielen Bücher, S. 36–37 Entstehung der Bibel, S. 38–39	
<ul style="list-style-type: none"> zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (SK) 	Das Buch der vielen Bücher, S. 36–37 v.a. A2, A4a)b)c) „Gottes Wort?“, S. 46–47	
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (SK) 	Bibelverse begleiten Menschen, S. 50–51 Die Vielfalt der Bibel, S. 52–53	
<ul style="list-style-type: none"> erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (UK) 	Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 44–45 Heilige Schrift, S. 48–49 v.a. A3a)b)	
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK) 	Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 44–45 Bibelverse begleiten Menschen, S. 50–51	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK)
	Konfessionen im Gespräch: Vielfältiges Wort Gottes? (S. 42–43)	

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Kapitel 7: Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (SK) 	Einstiegsdoppelseite, S. 144–145 v.a. A1b)	<ul style="list-style-type: none"> erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, Kirche und Moschee. (SK) 	Konfessionen im Gespräch: Christliche Kirchen, S. 156–157 Synagoge, S. 158–159 Moschee, S. 160–161 → v.a. S. 161 A4	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (SK) 	Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 146–147 Beten im Christentum, S. 148–149 Beten im Judentum, S. 150–151 Beten im Islam, S. 152–153 Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 154–155 Ein besonderer Tag in der Woche, S. 162–163	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens. (UK) 	Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 147 A2a)b) Beten im Islam, S. 153 A5 Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 155 A4a)b)c) Moschee, S. 161 A4 Ein besonderer Tag in der Woche, S. 163 A4, A5a)b)	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (UK) 	Jerusalem, S. 164–165 v.a. A5	<ul style="list-style-type: none"> nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (UK)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (UK) 	<p>Einstiegsdoppelseite, S. 144–145 v.a. A2b) Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 146–147 v.a. A4b) und Material 2 Beten im Christentum, S. 148–149 v.a. A4b) Beten im Islam, S. 152–153 v.a. A2 Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 154–155 v.a. A4c) → Wertschätzung und Respekt wird v.a. durch die Materialien zu den unterschiedlichen Themen vermittelt</p>	
	<p>Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 146–147 v.a. A3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugung. (UK)
<p>Konfessionen im Gespräch: Christliche Kirchen (S. 156–157)</p>		

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	Kapitel 8: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
Die SuS		
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage. (SK) 	Feste im Jahreslauf, S. 174–175 Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage, S. 176–177	
<ul style="list-style-type: none"> erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage. (SK) 	Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage, S. 176–177 Feiertage in den Religionen, S. 178–179	
<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (SK) 	Weihnachten als christliches und weltliches Fest, S. 180–181	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (SK)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (SK) 	Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 184–185	
<ul style="list-style-type: none"> beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (UK) 	Zeit zum Feiern, S. 172–173 v.a. A2b) Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 184–185 v.a. A3a)b)c)	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes [...] für das eigene Leben und das Leben anderer. (UK)
<ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (UK) 	Feste im Jahreslauf, S. 174–175 Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage, S. 176–177 Feiertage in den Religionen, S. 178–179 Weihnachten als christliches und weltliches Fest, S. 180–181 Liturgische Farben im Kirchenjahr, S. 182–183 Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 184–185	

	<p>Einmalige Feste im Lebenslauf jüdischer und muslimischer Jugendlicher, S. 186–187 Konfessionen im Gespräch: Namens- und Gedenktage, S. 188–189</p> <p>Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden v.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ S. 179 A3b) ➔ S. 187 A2, A3 	
	<p>Konfessionen im Gespräch: Namens- und Gedenktage (S. 188–189)</p>	

Sprachsensibler Fachunterricht

Formen von sprachsensiblen Fachunterricht	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
Erklärung von Fachbegriffen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachbegriffe oder schwierige Wörter werden mit der Farbe des jeweiligen Kapitels unterlegt und im Lexikon (Anhang des Schulbuches) erklärt ▪ theologische Fachbegriffe werden eigens hervorgehoben
Zusätzliche sprachliche Hilfestellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 13 A2: Hilfestellung auf S. 206 durch Bereitstellung einer vorgefertigten Tabelle mit dem Ziel der Strukturierung ▪ S. 29 A2b): Hilfestellung auf S. 207 durch Vorgabe von Schlagworten ▪ S. 45 A5b): Hilfestellung auf S. 208/209 durch Anführung eines Beispieltextes ▪ S. 59 A2a): Hilfestellung auf S. 209 Tips zur Strukturierung des Bibeltextes ▪ S. 81 A3d): Hilfestellung auf S. 210 durch zusätzliche Erklärung ▪ S. 99 A2: Hilfestellung auf S. 211 durch Bereitstellung zusätzlicher Begriffe ▪ S. 101 A1: Hilfestellung auf S. 211 durch Vorstrukturierung des Textes und Einfügung sprachlicher Beispiele ▪ S. 145 A1c): Hilfestellung auf S. 213 durch Bereitstellung von Leitfragen
Operatoren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Operatoren, durch welche die Aufgaben eingeleitet werden, sind hinten im Schulbuch für die SuS erklärt
Vertiefte Erklärung theologischer Fachbegriffe in den Zur-Sache-Texten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S. 38: Erklärungstext zur Entstehung des AT ▪ S. 59: Erklärung zum babylonischen Exil ▪ S. 62: Erklärung des Begriffes „Gottesebenbildlichkeit“ ▪ S. 79: Erklärung zu der Frage nach dem biblischen Bilderverbot ▪ S. 108: Erklärung des Begriffes „Reich Gottes/ die Gottesherrschaft“ ▪ S. 132: Erklärung zu den Konfessionen „katholisch und evangelisch“ ▪ S. 147: Erklärung zum Thema „Fasten in den Religionen“ ▪ S. 157: Erklärung des Begriffes „Ikonostasen“ ▪ S. 177: Erklärungstext zu „Christi Himmelfahrt“
Zusätzliche Hilfestellungen durch die Methodenseiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ M1 Ideen sammeln – ABC-Methode (S. 192): Bereitstellung von Beispielen ▪ M8 Einen Text erschließen (S. 199): Hilfestellung zur Strukturierung beim Verstehen eines Textes ▪ M9 Ein Bild deuten (S. 200): Hilfestellung der Bilddeutung durch Leitfragen

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

Medienkompetenzen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
<p>Bedienen und Anwenden - Digitale Werkzeuge 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▪ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a)
<p>Informieren und Recherchieren – Informationsrecherche 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas, S. 29 A4b) ▪ Das Buch der vielen Bücher, S. 37 A1c) ▪ Einstiegsdoppelseite „Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung“, S. 55 A1c) ▪ Wahrnehmen – Staunen – Genießen – Loben, S. 57 A5b) ▪ Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 69 A1a); A4b) ▪ Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A1b), A2c) ▪ Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A4 ▪ Jesus nachfolgen, S. 107 A5a) ▪ Gemeinsam nachfolgen, S. 129 A1c) ▪ Beten im Judentum, S. 151 A3b)
<p>Informieren und Recherchieren - Informationsauswertung 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas, S. 29 4b) ▪ Das Buch der vielen Bücher, S. 37 A1c) ▪ Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 69 A1a) ▪ Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 71 A3b)c) ▪ Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A1b) ▪ Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A4 ▪ Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 155 A3b) ▪ Zeit zum Feiern, S. 173 A6
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▪ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a)

<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikations- und Kooperationsregeln 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welches Verhalten gefährdet Gemeinschaft?, S. 15 A3b) ▪ Gemeinschaft und soziale Medien, S. 27 A3c)
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaft und soziale Medien, S. 27 A2b), A3b)c)d)
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Cybergewalt und –kriminalität 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und –kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welches Verhalten gefährdet Gemeinschaft?, S. 15 A3b)
<p>Produzieren und Präsentieren – Medienproduktion und Präsentation 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▪ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a) ▪ Feiertage in den Religionen, S. 179 A4b)
<p>Produzieren und Präsentieren - Gestaltungsmittel 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▪ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a)
<p>Analysieren und Reflektieren – Medienanalyse 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 13 A7 ▪ Die Bibel hat Geschichte – Geschichte der Bibel, S. 41 A2 ▪ Gelebte Kirche, S. 137 A3c)
<p>Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaft und soziale Medien, S. 27 A4a)